

Ulrich Matthias,
Eine-Welt-Hymne

Zu singen nach der Melodie der Ode an die Freude (bzw. Esperanto-Hymne)

Mauern, die die Menschheit teilen,
können überwindbar sein.
Unsre Heimat ist die Erde
und wir laden alle ein,

eine Welt zu bauen, in der
jeder seinen Nächsten liebt
und den Armen und den Schwachen
eine echte Chance gibt.

Denen auch, die heutzutage
Hunger leiden müssen, weil
viele Freiheit missverstehen
und behaupten, Geiz sei geil.

Menschenwürde, Menschenrechte
sind als Forderung gemeint,
dass Respekt vor allem Leben,
vor der Vielfalt uns vereint.

Menschenrechte, Menschenpflichten
sind untrennbar einerlei,
dass wir gut und menschlich handeln,
Friede auf der Erde sei.

...

Unrecht aus vergangnen Zeiten
sehn wir nur als Warnung an,
muss die Zukunft nicht belasten,
weil der Mensch verzeihen kann.

Eine Menschheit, eine Erde,
die es zu bewahren gilt,
was wir wohl erreichen können
wenn uns Einigkeit erfüllt.

Utopien werden Wahrheit,
wenn der Wunsch nach Frieden glüht,
dass die Menschen sich verstehen,
dass die ganze Erde blüht.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Ulrich Matthias, publikigita 2011-05-24.

Arg-1128-2278 (2015-02-28 12:14:07)

Pri la verkinto vidu la retejon <http://www.u-matthias.de/>.